

Grüsen

Anna Mansbach, geb. Marx

geb. 1.8.1865 in Grüsen

gest. im Holocaust, wahrscheinlich 1942 oder wenig später in oder bei Izbica im östlichen Polen¹

Sie wohnte in Düsseldorf.

1942 wurde sie nach Izbica deportiert.²

¹ Gedenkbuch. Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945, 2., wesentlich erweiterte Auflage, bearbeitet und herausgegeben vom Bundesarchiv, Koblenz 2006

² Am 22. April 1942 um 11.06 Uhr brach von Düsseldorf-Derendorf aus ein Zug mit 1051 Juden und einem Begleitkommando von 15 Angehörigen der Ordnungspolizei und einem Führer auf. Über Erkrath, Hagen, Paderborn, Northeim, Nordhausen, Halle (Saale), Cottbus, Sagan, Lissa, Ostrowo, Widzew, Skarzysko, Kamienna, Radom, Deblin und Lublin ging die Fahrt nach Izbica. Die Juden, die vorher in Izbica und den Nachbarorten gelebt hatten, waren vor Ankunft der reichsdeutschen Juden im Vernichtungslager Belzec vergast oder bei irgendeiner Aktion erschossen worden. Die Juden aus dem Reich lebten ca 6 Monate in Izbica, bevor auch sie – wahrscheinlich in Sobibor – ermordet wurden. Weitere Züge aus Düsseldorf fuhren am 15. Juni (1003 Juden, Ziel: Sobibor) und am 15. Juli 1942 (keine weiteren Angaben) ab.